

„Imagine Peace“ – Friedberger Erklärung / April 2019

„Wir sehen eine Welt vor uns, die frei von Armut, Hunger, Krankheit und Not ist und in der alles Leben gedeihen kann. Eine Welt, die frei von Furcht und Gewalt ist.“

So formulieren es hoffnungsvoll die Vereinten Nationen in ihrer Agenda 2030. Dieses Ziel kann erreicht werden, wenn wir uns aktiv an der Herstellung des Friedens beteiligen.

Wer wir sind – was wir wahrnehmen

Mit dem Aktionstag „**Imagine Peace Friedberg**“ wollen verschiedene gesellschaftliche Organisationen und Verbände gemeinsam mit einzelnen Personen gegen Gewalt, Zerstörung und Unterdrückung in dieser Welt protestieren. Frieden entsteht nicht von allein.

Noch nie wurde weltweit so viel Geld in Rüstungsgüter investiert. Wir nehmen wahr: die Gefahr für weitere Kriege ist hoch. Das Sicherheitsgefühl vieler hat sich verändert, nicht zuletzt durch Terror und Konflikte in Europa und an vielen anderen Orten des Globus. Populismus ist in vielen Ländern auf dem Vormarsch, der gesellschaftliche Zusammenhalt ist gefährdet.

Gemeinsam wollen wir zeigen, dass es in Friedberg Menschen gibt, die für Frieden, Gerechtigkeit und Nächstenliebe eintreten, denen Gewalt und Unfrieden weltweit und in unserer Gesellschaft nicht egal ist.

Was wir wollen

Wir wollen mit dem Aktionstag „**Imagine Peace Friedberg**“ zum Einen den Fokus auf die Kriege mit tausenden unschuldigen Opfern legen. Überall in der Welt wird versucht, ohne Rücksicht auf die Bevölkerung Macht- und Wirtschaftsinteressen durchzusetzen. Es sind Konflikte, an denen durch Waffenhandel Geld verdient wird. Sie führen zu Fluchtbewegungen großen Ausmaßes.

Zum Anderen gibt es für uns einen Fokus der Hoffnung: Es gibt ermutigende Beispiele, wenn nach einem Regierungswechsel eine Abkehr von Gewalt und Bürgerkrieg eingeleitet wird. Es gibt gewaltfreie Reformbewegungen und Proteste von Jugendlichen gegen Gewalt und Umweltzerstörung.

Was wir fordern

Wir kritisieren den Weg der Gewalt und befürworten den Weg des Friedens und der Kommunikation. Wir fordern Gesellschaft und Politik auf, sich entsprechend zu positionieren.

Mit dieser Erklärung positionieren sich alle an diesem Tag Beteiligten.

Wir wollen unsere Trauer, Wut und Angst darüber, und unsere Hoffnung auf Veränderungen im Sinne des Friedens zum Ausdruck bringen. Wir sind genauso entsetzt darüber, dass Rassismus und Antisemitismus, Nationalismus und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft um sich greifen, die Demokratie und die fundamentalen Menschenrechte gefährden.

Wir verurteilen, dass Menschen wegen ihrer Herkunft, ihres Glaubens oder wegen ihres Engagements für andere bedroht oder gar Opfer von Gewalt werden.

Wir nehmen wahr, dass die soziale Spaltung Arm und Reich den gesellschaftlichen Frieden gefährdet. Auch die Natur ist zunehmend gefährdet - etwa durch Massentierhaltung und Waldrodungen ohne Rücksicht auf Minderheiten. Es braucht klare Haltung in Gesellschaft und Staat, bei uns, in Europa, weltweit.

Frieden in der Welt – Frieden im Inneren

Uns, das Friedberger Friedensbündnis, treibt die Erkenntnis an, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, sondern dass um ihn gerungen werden muss. Friedensfähigkeit wächst bei uns selbst: Wir sind aufgefordert, Konflikte im alltäglichen Leben gewaltfrei und konstruktiv zu lösen. Das ist die Basis, auf der ein weltumspannender Frieden erst entstehen kann. Der Aktionstag ist eine Plattform für alle, die für Frieden und Gerechtigkeit weltweit und vor Ort öffentlich eintreten.

„Imagine Peace Friedberg“ steht

- für die Achtung der Würde eines jedes Menschen und die Einhaltung der Menschenrechte und des Schutzes der Natur
- für das Miteinander in aller Vielfalt
- für einen inklusiven Ansatz, für gerechtes und solidarisches Miteinander in einer Welt, in der alle ein menschenwürdiges Leben führen können.
- für einen global wirksamen Prozess der Abrüstung und das Verbot und die Zerstörung aller ABC-Waffen.
- für den vorrangigen Weg ziviler Konfliktbearbeitung

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“

Mahatma Gandhi.